

Sitzungsvorlage
Antrag

Nr.: 2023/595

Antrag der der SPD-Fraktion und SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 08.05.2023: Bewegungsraum für 2,5gruppige Einrichtungen

Jugendhilfeausschuss	23.05.2023	TOP 6
Kreisausschuss	05.06.2023	TOP 28
Kreistag	13.06.2023	TOP 15

Eingang per E-Mail am 08.05.2023

SPD-Fraktion
SOLI-Fraktion
im Kreistag Lüchow/Dannenberg

08.05.2023

Antrag:

Der Kreistag möge die Landesregierung auffordern, dass die Entscheidung einen Bewegungsraum für 2,5 gruppige Einrichtungen ab dem 01.08.2024 einrichten zu müssen dringend überprüft wird. Die örtlichen Begebenheiten gerade im ländlichen Raum sind für Bewegungsabläufe häufig optimal, und zwar drinnen und draußen.

Sollte die Rücknahme der Entscheidung nicht erfolgen, ist eine Übergangsfrist festzulegen, in der realistisch die Finanzierung, die Baugenehmigungsphase, der Bau und die Einrichtung durchzuführen sind. Vorschlag hier 01.08.2028.

Begründung:

Gem. § 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 DVO-NKiTaG muss jede Kindertagesstätte mit mehr als 2 gleichzeitig anwesenden Gruppen über einen Raum oder abgrenzenden Bereich insbesondere für Bewegungsangebote verfügen.

Bislang wurde diese Vorschrift so ausgelegt, dass bei der Prüfung der Betriebserlaubnis mit zwei Gruppen plus einer Kleingruppe (10 Kinder) ein gesonderter Bewegungsraum nicht gefordert wurde.

Das Niedersächsische Landesjugendamt hat mit Allgemeinverfügung vom 22.10.2022 überraschend geregelt, dass ein Bewegungsraum nunmehr schon ab 2,5 Gruppen vorgehalten werden muss – die Übergangsfrist endet am 01.08.2024.

Seitens des Kultusministeriums wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass auf Antrag im Einzelfall Ausnahmen von den Anforderungen erfolgen können.

Im Bereich der Samtgemeinde Elbtalau sind die Kindertagesstätten „Elbuferzwerge“ in Neu Darchau und „Wunderland“ in Dannenberg von der neuen Auslegung betroffen. Die zwei Kindertagesstätten verfügen über ein sehr großes Außengelände, direkte Nähe zum Wald und zu Sportplätzen – an allen Standorten ist die Schulturnhalle fußläufig erreichbar – in Neu Darchau muss nicht einmal das Grundstück verlassen werden!

Um zusätzlichen Raum zu schaffen sind Platz, Baugenehmigung, Baubegleitung, Finanzierung und personelle Ressourcen bei den Kommunen nötig. Vor dem Hintergrund der Flüchtlingswelle und der Mehrbelastungen durch zusätzliche traumatisierte Kinder in den Kitas, den Belastungen aus der Corona-Pandemie, den hohen Energiekosten, Inflation und Fachkräftemangel können Kommunen diese Vorgaben seitens des Landes nicht – und vor allem nicht in dieser kurzen Zeit abarbeiten.

Vor den Herausforderungen dieser Zeit muss dringend Bürokratie abgebaut werden und nicht neue Standards definiert werden. Im schlimmsten Fall müssen bestehende Kleingruppen geschlossen werden, um nicht die Betriebserlaubnis zu verlieren. Was dies bei ohnehin knappen Betreuungsplätzen bedeutet, muss nicht erläutert werden.

Für die Fraktionen der SPD und SOLI

Kerstin Peters (SPD)

Kurt Herzog (SOLI)

Stellungnahme der Verwaltung:

entfällt

gez. D. Schulz